

Jede Generation eignet sich die Geschichte ihrer Heimatregion neu an. Gerade im nördlichen Ostpreußen, der heutigen Oblast Kaliningrad, ist diese Aneignung ein nie abgeschlossener Prozess, der nicht geradlinig verläuft und von politischen Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Wir diskutieren, wie Russen und Deutsche gemeinsam das ostpreußische Erbe im europäischen Kontext für die Zukunft bewahren können. Zu Wort kommen Vertreter von Projekten aus Deutschland und Russland, die mit neuen Perspektiven das historische Gedächtnis der Region erkunden, ohne sich auf bloßes Marketing oder Kommerz zu beschränken. Seminarsprachen sind Deutsch und Russisch in simultaner Übersetzung. Wir laden Sie herzlich ein.

Dr. Christian Pletzing    Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm  
 Akademiedirektor    Vorbereitung und Leitung

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, per E-Mail oder telefonisch an. Unsere Tagungsnummer ist 6-14.  
**Anmeldeschluss:** 2. Mai 2014

**Tagungsorganisation:**  
 Marion Clausen, Tel.: 04630-55110,  
 E-Mail: office@academiabaltica.de

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person:  
 mit Übernachtung und Mahlzeiten .....110,00 Euro  
 mit Familienrabatt  
 bei Übernachtung/Mahlzeiten .....90,00 Euro  
 ohne Übernachtung,  
 ohne Frühstück .....55,00 Euro  
 Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),  
 Arbeitslose .....45,00 Euro

Für Teilnehmer aus Russland beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 35,00 EUR (Schüler/Studenten: 20 EUR). Die Reisekosten für die günstigste Verbindung können wir Teilnehmern aus Russland erstatten.

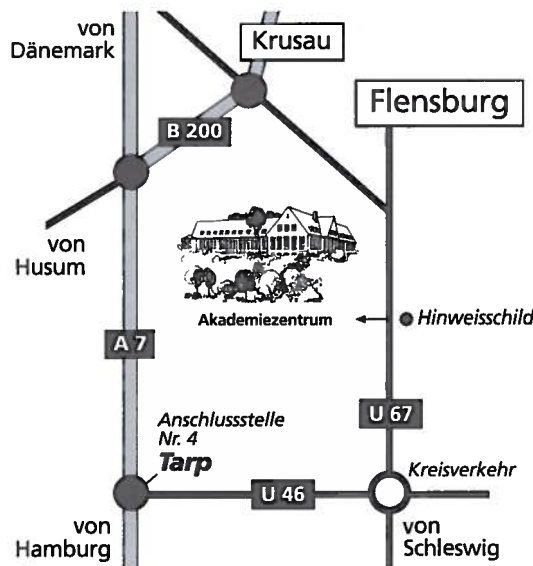
**Bei Stornierung** einer Anmeldung stellen wir in Rechnung: 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung 15%, 3-1 Tag(e) vor Beginn der Veranstaltung 25%, ab dem Anreisetag 50% der Tagungsgebühr. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.  
 Unsere Titelillustration zeigt das Russische Ehrenmal von Labiau/Polessk, die Salzburger Kirche und das Eichdenkmal in Gumbinnen. Quelle: wikipedia.de.

Das Akademiezentrum liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

**Autofahrer** erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr. Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

**Bahnreisende** fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 13,00 EUR) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

**Bilister fra Danmark** kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusau. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig/Flensburg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).

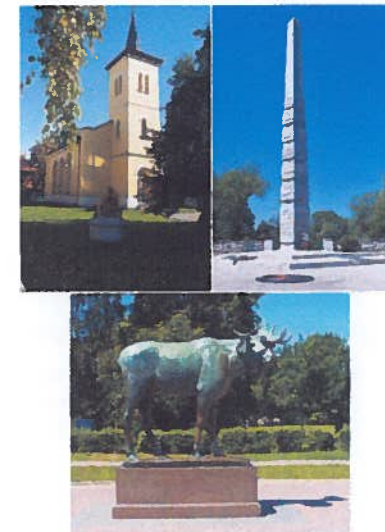


**Academia Baltica**

Akademieweg 6 · 24988 Oeversee  
 Telefon 0 46 30/5 50 · Fax 0 46 30/5 51 99  
 (internationale Vorwahl Deutschland: +49)  
 www.eash.de · info@eash.de  
 www.academiabaltica.de · office@academiabaltica.de

**Nördliches Ostpreußen**

**Oblast Kaliningrad**



**Gedächtnis und Gegenwart**

Deutsch-russische Begegnung  
 in Zusammenarbeit  
 mit der Akademie Sankelmark  
 vom 23. bis 25. Mai 2014  
 in Sankelmark



ACADEMIA BALTICA

## Programm

### Freitag, 23. Mai 2014

- ab 14.00 Anreise zur Akademie Sankelmark
- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**  
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark,  
Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Güstrow
- 16.30 **Kaliningrad – eine europäische Region Russlands. Bestimmt die Geographie die Funktion?**  
Dr. Andrej Levchenkov,  
Königsberg/Kaliningrad
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Verlorenes europäische Erbe? Auf Kants Spuren im Kaliningrader Gebiet**  
Thoralf Plath, Cranz/Selenogradsk
- Verloren oder wiedergefunden? Zur Bedeutung und Nutzung des historischen Erbes in der Oblast Kaliningrad**  
Prof. Dr. Irina Belintseva, Moskau
- anschl. Nach(t)gespräche in der Klausur

### Samstag, 24. Mai 2014

- 09.00 **Auf dem Weg zu einem neuen Mythos: Das Erbe von Rominten neu gestalten**  
Aleksiej Sokolov, Groß Rominten/  
Krasnolesje
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Zur Geschichte der Juden in der ostpreußisch-litauischen Grenzregion**  
PD Dr. Ruth Leiserowitz,  
Warschau/Warszawa
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Die Arbeit der NGO „Stiftung DOM ZAMOK“ im historischen Schloss Insterburg**  
Vlada Smirnova, Insterburg/  
Tschernjachowsk

- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Spurensuche: Von Tilsit nach Sowjetsk und wieder zurück?**  
Angelika Spileva, Tilsit/Sowjetsk
- 17.00 **Die Wiederbelebung des historischen Erbes im Rayon Polessk/Labiau**  
Viktoria Korneva, Labiau/Polessk
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Von Tilsit nach Sowjetsk, von Gumbinnen nach Gussew: Ortsumbenennungen in der Kaliningrader Oblast**  
Dr. des. Sven Freitag, Kiel

### Sonntag, 25. Mai 2014

- 09.00 **Identität und Identitätswandel der Seebäder im nördlichen Ostpreußen: Potenzial und Hindernisse**  
PD Dr. Olga Kurilo, Frankfurt/Oder
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Der 300. Geburtstag von Kristijonas Donelaitis / Christian Donalitis – seine Rolle im Bewusstsein der Region heute**  
Dr. Arūnas Baublys, Memel/Klaipėda  
(angefragt)
- Ein Jugendprojekt zu Christian Donalitis**  
Jürgen Leiste, Berlin
- 12.15 **Schlussdiskussion**
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten.

### Referentinnen und Referenten

**Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm** ist Mitarbeiterin des Landkreises Rostock; für die Academia Baltica führt sie seit 2004 Projekte zu Königsberg/Kaliningrad durch.

**Dr. Andrej Levchenkov** ist Geograph und lehrt an der Kant-Universität Kaliningrad.

**Thoralf Plath** ist Journalist und Autor, er lebt und arbeitet in Deutschland sowie in Cranz/Kaliningrader Gebiet.

**Prof. Dr. Irina Belintseva** arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Russischen Akademie der Architektur und Bauwissenschaften in Moskau.

**Aleksiej Sokolov** arbeitet als Lehrer in Groß Rominten, zugleich ist er Leiter des dortigen Ökomuseums.

**PD Dr. Ruth Leiserowitz** ist Historikerin und stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Warschau.

**Vlada Smirnova** ist Mitglied im Beirat „Stiftung DOM-ZAMOK“ Insterburg/Tschernjachowsk.

**Angelika Spileva** hat in Moskau Museumskunde studiert und ist seit 2010 Leiterin des Museums in Sowjetsk/Tilsit.

**Viktoria Korneva** arbeitete von 2011 bis 2013 als PR-Managerin des Projekts „Wasser, Natur und Menschen in verschwindenden Landschaften“ im Polesskij Rayon (Kreis Labiau).

**Dr. des. Sven Freitag** studierte Osteuropäische Geschichte, Politische Wissenschaft und Slavistik in Kiel und Irkutsk. Seit Februar 2014 ist er Referent im Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein.

**PD Dr. Olga Kurilo** ist Historikerin und leitet an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder u. a. das europäische Projekt „Triolog“.

**Jürgen Leiste** ist Unternehmer aus Berlin und arbeitet seit über 20 Jahren für den Verein Anthropos e.V. für die Kinder dieser Welt.

**Dr. Arūnas Baublys** ist Theologe an der Universität Memel/Klaipėda und Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Litauen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages